

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 210-2017
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.555

Eingereicht am: 07.09.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sauvain (Moutier, PSA) (Sprecher/in)
Hirschi (Moutier, PSA)
Gasser (Bévilard, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Quo vadis, Bellelay?

Gemäss Gesetz mussten die kantonalen psychiatrischen Einrichtungen per 1. Januar 2017 in Aktiengesellschaften umgewandelt und ausgelagert werden. Aufgrund dieser gesetzlichen Vorgabe mussten die Psychiatrischen Dienste Biel-Seeland – Berner Jura (PDBBJ) zur Netzwerk Psychische Gesundheit AG (Réseau Santé Mentale SA, RSM SA) werden, damit die vereinbarten Massnahmen eingehalten werden. Der Grundauftrag dieser Institution ist es, das Pflegeangebot zu gewährleisten.

Nach dem Rücktritt von Dr. Laslo Pataki ernannte der Regierungsrat am 29. Oktober 2015 Kantonsarzt Dr. Ian Van Overbeck zum Direktor (CEO) ad interim der PDBBJ. Es handelte sich um eine 60-Prozent-Anstellung, die es Ian Van Overbeck ermöglichen sollte, die nötigen Reformen in die Wege zu leiten. Gleichzeitig blieb Ian Van Overbeck Kantonsarzt, allerdings mit einem reduzierten Beschäftigungsgrad von 40 Prozent.

Diese Anstellung sollte bis spätestens am 30. April 2016, also bis zum Amtsantritt der neuen Direktorin oder des neuen Direktors dauern. Der Kantonsarzt nimmt diese beiden grossen Mandate aber bis heute wahr und ist somit noch immer in Teilzeit mit der Leitung der RSM SA betraut.

Alle sind sich einig, dass es bei dieser für das Personal und auch für die Patientinnen und Patienten heiklen Übergangsphase viel Takt, Offenheit und Einvernehmen braucht. Hartnäckigen

Gerüchten zufolge soll die Generaldirektion nicht sehr oft präsent, dafür sehr autoritär sein. Diese Art zu führen wirke sich sehr negativ auf das Arbeitsklima aus, das sich rapide verschlechtert habe.

Ein weiterer Punkt gibt zur Sorge Anlass: Es scheint, dass der Verwaltungsrat unter diesen Umständen Mühe hat, Kurs zu halten, um diesen Standort, der für die regionale Gesundheitsversorgung eine wichtige Rolle spielt, zu verstetigen. Wie dem auch sei, die strategischen Ausrichtungen dieses Führungsorgans sind für das Personal und aussenstehende Beobachter anscheinend nicht immer nachvollziehbar. Es herrscht der Eindruck, dem Schiff sei der Kapitän abhandengekommen, was das Unbehagen der Angestellten zusätzlich erhöht, zumal ihnen gewisse Entscheide widersprüchlich erscheinen.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Warum hat der Kantonsarzt die Direktionsstelle noch immer inne, obwohl er sie doch nur für eine sehr kurze Zeit besetzen sollte?
2. Ist es mit einem Teilzeitdirektor möglich, die vielen heutigen und künftigen Herausforderungen zu meistern?
3. Ist die Funktion des Kantonsarztes mit der Funktion des RSM-Direktors kompatibel? Gibt es keine allfälligen Interessenskonflikte?
4. Anscheinend wurde der Direktor der Finanzabteilung aus wirtschaftlichen Gründen entlassen. Nach der Kündigung wurde jedoch innerhalb der Direktion eine neue Stelle geschaffen. Wie rechtfertigt dies der Verwaltungsrat?
5. Wie sieht der Regierungsrat die Wahl des Verwaltungsrats, eine wenig präselektierte Leitung aufrechtzuerhalten, die zudem Mühe bekundet, das Arbeitsklima zu verbessern?
6. Wäre es im Falle einer Annäherung von RSM SA und HJB SA ein Problem, dass die Sitze der beiden Verwaltungsräte von denselben Personen besetzt werden? Ist es trotz dieser Doppelfunktion und Rollenvermischung möglich, die spezifischen Interessen dieser beiden Einrichtungen unabhängig voneinander zu wahren?
7. Oft hiess es, man denke über ein interjurassisches Psychiatriewesen nach. Sind die ausserkantonalen Projekte und Partnerschaften noch immer aktuell?
8. Erachtet der Kanton die finanziellen Optionen des Verwaltungsrats und der Direktion (Werbung, Consultings, Audits usw.) für angebracht?

Verteiler

- Grosser Rat